

Gemeinde: Medel Lucmagn		Ort: Uaul sur Matergia		Weiserfl. Nr. Reg. Nr. 1		Datum: 05.08.2013		BearbeiterIn: Flepp, Buchli			
1. Standortstyp(en): 55* Typischer Schneesimsen Fichtenwald											
2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Schutzwald B (geringes Risiko), Wirksamkeit gegen Lawinen und Gerinneprozesse											
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen							6. Etappenziele mit Kontrollwerten				
Bestandes- und Einzelbaummerkmale		Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)		Zustand 2013		Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren		wirksame Massnahmen		vertikal/mässig	Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft.
<ul style="list-style-type: none"> ● Mischung (Art und Grad) 		Fi 5-10, Lä oder Wfö 0-5, Vb Samenbäume-3		Fi7, Bi2, 1Alpenerle, e Vb (verbissen), eWeide (verbissen)				einzelne Bi erhalten, Vb fördern (schützen) Fi dominiert - ist aber auch gewünscht		<input checked="" type="checkbox"/>	Vb gefördert und noch vorhanden (ev. mit Einzelschutz) Bi wo möglich erhalten.
<ul style="list-style-type: none"> ● Gefüge vertikal - Ø-Streuung 		genügend entw.fähige Bäume in mind. 2 DK pro ha,		Dickung-Stangenholz, 1 DK - Rottenförmig bis Einzelbäume						<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> ● Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl) 		Kleinkollektive und Einzelbäume, auch Rotten		Rotten bis Einzelbäume, DG 60%				Kleinkollektive, Rotten ausbilden, stabile Einzelbäume fördern, Lücken, Blößen erhalten		<input checked="" type="checkbox"/>	Rotten und Kleinkollektive gepflegt und stabil
<ul style="list-style-type: none"> ● Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser 		Kronenlänge mind. 1/2, lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur einzelne Hänger.		KL 1/1, lotrecht, schneegleiten scheint kein Problem, guter Zuwachs, stabile Bäume				Stabile Einzelbäume fördern, keine Hänger		<input checked="" type="checkbox"/>	keine Hänger
<ul style="list-style-type: none"> ● Verjüngung - Keimbett 		Auf mind. 1/20 einer ha: keine starke Besonnung, keine Überschirmung, keine starke Veg.konk.		Veg. Konk. Hoch, Bäume setzten sich jedoch durch				für die nächsten 50 Jahren ist keine Verj. Mehr nötig		<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> ● Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe) 		Auf Mineralerde in Lücken vorhanden.		genügend vorhanden, Fläche wächst schnell ein.				genügend vorhanden, mit Aufwuchs wird die Fläche zuwachsen.		<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> ● Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD) 		Pro ha mind. (30 Verj.ansätze, alle 19 m oder DG mind. 4% Mischung zielgerecht.		50% DG, Mischung noch zielgerecht				pflegen		<input checked="" type="checkbox"/>	Genügend Platz für Kronen

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf ja nein

5. Dringlichkeit klein mittel gross

Fussnote Nr.	Beschreibung:	BearbeiterIn:	Flepp, Buchli
	<p>Die Fläche ist Nordost exponiert und mittelsteil. Fichte dominiert, Vb kommt häufig vor - wird aber stark verbissen, Bi wächst ebenfalls gut, vor allem auf Kretenlagen. In Muldenlagen und entlag von Tälchen mit Wasser kommt die Alpenerle auf. Der DG ist heute bei rund 60%, Entwicklungsstufe Dickung - Stangenholz. Im 2009 wurde der Rest der übriggebliebenen Bäume auf der ehemaligen Vivianfläche entnommen und so die Verj. abgedeckt. Diese kommt gut auf. Früher weideten Geissen auf diesen Flächen - heute ist der Standort sehr wüchsig und nährstoffreich was auch die Anwesenheit der Brennessel beweist. Sonneneinstrahlung, Austrocknung, Schneegleiten ist kein Problem. Wildeinfluss für die Fichte kein Problem, für die Vogelbeere ist es ein grosses Problem. Trotz starker Vegetationskonkurrenz setzt sich früher oder später die Fichte durch - vor allem an günstigen Standorten wie um Stöcke und erhöhten Stellen. Es ist nicht möglich abzuschätzen welche Bäume durch Pflanzung oder Naturverj. entstanden sind.</p> <p>Seit 1996 ist die Fläche sehr stark eingewachsen, die Verjüngung ist stark und hat einen guten Zuwachs. Durch zahlreiche kleine Bächlein ist das Austrocknen hier kein Problem. Um die Stabilität zu erhalten sollte in 6-8 Jahren ein erster Pflegeeingriff stattfinden (Stangenholz). Rotten sollten ausgebildet werden, stabile Einzelbäume gefördert. Dieser erste Eingriff sollte relativ stark sein, einzelne Vb sollten geschützt werden.</p> <p>Fragen an die Fläche: Wie wächst die Fläche weiter ein? Was passiert mit der Vb und der Birke? Dokumentation. Stabilität der Rotten, Kleinkollektive und Einzelbäume? Wie wirkt die Pflege?</p> <p>Antrag: Fläche weiterführen.</p>		